

INHALT

Geleitwort

HANS-PETER SCHÜTT v

Hermeneutik und die Grenzen der Sprache

Einleitung der HERAUSGEBER VII

Zur These von der Sprachlichkeit des Verstehens

1. *„Alles in der Hermeneutik vorauszusetzende ist nur Sprache“*

Zur Sprachlichkeit des Verstehens

LOUISE RÖSKA-HARDY 3

2. *Universalität der Sprachlichkeit oder Grenzen der Sprache*

Widerspricht Gadamers späte Erinnerung an die Grenzen der Sprache der

These von der Universalität der Sprachlichkeit in *Wahrheit und Methode*?

JEAN GRONDIN 25

3. *„Eines und dasselbe und doch ein anderes zu sein“*

Zur Sachlichkeit von Erfahrung und Sprache nach Gadamer

JENS KERTSCHER 31

Aspekte von Gadamers Sprachverständnis

4. *Die Unendlichkeit der Sprache und die Grenzen des Verstehens*

DIETER TEICHERT 57

5. *Tradition als Grenze und Möglichkeit der Übertragung*

Über die hermeneutische Bedeutung der Metapher

BEN VEDDER 75

6. *Wort und Zeichen*

Die strukturalistisch-semiotische Sprachauffassung aus hermeneutischer Sicht

ISTVÁN M. FEHÉR 91

Hermeneutik in der Kritik

7.	<i>Das Unsagbare und die Grenzen der Welt</i> Wittgenstein über Ausdrückbarkeit und Intelligibilität in Relation zu Gadamer ULRICH ARNSWALD	113
8.	<i>Die Grenzen der Sprache</i> JULIAN NIDA-RÜMELIN	141
9.	<i>Antwort und Zugang</i> Überlegungen zu den sozialen Strukturen sprachlichen Verstehens nach Gadamer und Davidson GEORG W. BERTRAM	163
10.	<i>An-Ruf und Ant-Wort</i> DIETER MERSCH	187

Grenzüberschreitungen

11.	<i>Wie weit sollte das „Mißtrauen gegenüber der Grammatik“ reichen?</i> ROLF W. PUSTER	213
12.	<i>Exil in der Muttersprache</i> Betrachtungen über Sprache und Globalisierung DONATELLA DI CESARE	227
13.	<i>Zwischen Performativität und Objektivität</i> Zur Logik des „Setzens“ bei Kant, Fichte und Hegel GERHARD GAMM	241
	Literaturverzeichnis	257
	Namenregister	273
	Autorenverzeichnis	277